

1. **Heinrich III. verleiht dem Bistum Chur einen Wald, dessen Grenzen von der Spitze des Berges Ugo (Matug) bis zum Limserbach/Lognerbach zwischen Buchs und Grabs verlaufen**

1050 Juli 12. Nattheim

Vorliegende Urkunde steht als Beispiel früher Erwähnungen von Orts- und Flurnamen. Ersterwähnungen sind uns durch Chroniken, Schenkungen, Käufe oder Verzeichnisse über den Gutsbesitz überliefert. Für die Region Werdenberg sind frühe Erwähnungen bis zum Jahr 1000 bereits in den Urkundenbüchern gedruckt, mehrheitlich im Urkundenbuch des südlichen St. Gallen: 612: Sennwald, Grabs (UBSSG, Bd. 1, Nr. 4); 765: Zeuge von Buchs, verunechtet (UBSSG, Bd. 1, Nr. 16); 835: Schenkung Hof und Kirche in Gams (UBSSG, Bd. 1, Nr. 33); 841: Schenkung Güter u. a. in Grabs (UBSSG, Bd. 1, Nr. 35); 847/854: Käufer von Salez um Güter in Grabs (UBSSG, Bd. 1, Nr. 39, vgl. dazu den Artikel von Vogler 1997, S. 262–267 sowie UBSG, Bd. 2, Nr. 458); 896: Tausch um Güter, wahrscheinlich Salez (UBSSG, Bd. 1, Nr. 54, siehe auch UBSG, Bd. 2, Nr. 705); 933: Ausstellungsort Buchs (UBSSG, Bd. 1, Nr. 63); 934–948: Schenkung um Güter in Gams an das Kloster Einsiedeln (UBSSG, Bd. 1, Nr. 65); 949: Schenkung von Kirche und Salland in Grabs an das Kloster Einsiedeln (UBSSG, Bd. 1, Nr. 69, auch Regest in BUB, Bd. 1, Nr. 106); 972: Bestätigung der Schenkung von Grabs (UBSSG, Bd. 1, Nr. 94); 992: Bestätigung der Güter des Klosters Einsiedeln u. a. in Grabs (UBSSG, Bd. 1, Nr. 98). Zu frühen Erwähnungen vgl. auch BUB, Bd. 1, Nr. 19; Nr. 61; Nr. 144; Nr. 149; Nr. 190; BUB, Bd. 1, S. 382 (Reichsurbar); Sti-Bi Einsiedeln, Codex 29 (ca. 979), S. 1 (Kirchweihdaten von Einsiedeln betreffend u. a. die Kirchen in Grabs und Gams. Zum Werdenberger Besitz des Klosters Einsiedeln siehe Gabathuler 2009a, S. 230–234).

Kaiser Heinrich III. verleiht an den Altar St. Maria der bischöflichen Kirche in Chur unter Bischof Dietmar einen Wald (forestum) mit dem kaiserlichen Bann in der Grafschaft des Grafen Eberhard,¹ dessen Grenzen von der Spitze des Berges Ugo (Matug) bis zum Fluss Arga (Limserbach/Lognerbach)² gehen, der zwischen Buchs (Bugu) und Grabs (Quaravede) durchfließt: Monte Ugo usque ad fluvium Arga, qui fluit inter Bugu et Quaravede.

Ausgestellt in Nattheim.

[Vermerk auf der Rückseite von Hand des 12. Jh.:] Donation ac confirmatio domni Heinrici imperatoris unius foresti a monte Ugo usque ad fluvium Arga qui fluit inter Quadravedes et Buches³

[Vermerk auf der Rückseite von Hand des 15. Jh.:] Donacio ac confirmacio domni Heinrici imperatoris unius foreste a monte Ugo usque ad fluvium Arga qui fluit inter Quaravedes et Buches

[Registaturvermerk auf der Rückseite:] B 43

Original: BAC 011.0030; Pergament, 31.0 × 37.5 cm, Brandflecken, an den Rändern zerrissen; 1 Siegel: 1. Kaiser Heinrich III., Wachs, rund, aufgedrückt, gut erhalten.

Abschrift: (1495 Juli 23 – 1503 Dezember 31) AT-OeStA/HHStA UR AUR 88, fol. 5v; Heft (20 Folii) zusammengebunden an weisser Schnur; Pergament, 28.0 × 39.0 cm.

Editionen: UBSSG, Bd. 1, Nr. 126; Mohr CD, Bd. 1, Nr. 93; BUB, Bd. 1, Nr. 190.

Regest: Hidber, Urkundenregister, Bd. 1, Nr. 1361.

- ¹ *Nach Grafenliste und Stammbaum im Bündner Urkundenbuch handelt es sich um Eberhard, Graf von Bregenz (1040–1067), vgl. BUB, Bd. 1, Nr. 190, Anm. 1; S. 503 (Stammbaum).*
- ² *Im oberen Teil wird der Limserbach Lognerbach oder Logner genannt.*
- ³ *Alle Dorsualnotizen nach BUB, Bd. 1, Nr. 190.*